

Neuesigener Zeitung

Merseburger Zeitung Reichshalle Merseburger Kurier

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Donnerstagsausgabe Merseburg, den 31. Januar 1929 Nummer 20

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.

Das Reichskabinett hat sich in zwei Sitzungen des Mittags mit der Reparationsfrage befaßt. Die deutschen Sachverständigen verließen am Donnerstag kommender Woche Berlin. Der Reparationsagent trifft am 5. Februar wieder in Berlin ein.

Die Zehden des deutschen Wirtschaftsrates gehen mehr und mehr in den Hintergrund. Auch der Magistrat der Reichshauptstadt ist mit neuen Rindungen zum 15. Februar vorzuziehen. Vom 1. bis 30. Januar hat sich in Großberlin die Zahl der Konsume um 15 Prozent gegenüber Dezember verringert.

Der Rotterdammer Courant meldet aus London: In den Reparationsverhandlungen liegt eine wichtige Auswirkung in der „Morgenszeit“ vor, wonach der kritische Handelsvertreter bei der Devisenfrage in Berlin in einem dem Kabinett vorkommenden Bericht eine Vorschlagsliste über den deutschen Wirtschaftszustand in den letzten sechs Wochen um fast 30 Prozent festgestellt habe.

Der weltbekannte Volkswirtschaftler Prof. Gustav Cassel, Stockholm, stellt in einem Artikel zu den Reparationsfragen erneut fest, daß es unverantwortlich wäre, den Kaufkraftindex im Domesdian jagehenden Transferfuß aufzugeben.

Zur Beratung des Kelloggpatentes im Reichstag wird eine große außerparlamentarische Rede Stresemanns von den Parteien erwartet. Die Durchbringung des Patentes im deutschen Reichstag soll bis Mitte Februar beendet sein.

Die demokratische Reichstagsfraktion hat Dr. Haas zum Vorsitzenden der demokratischen Reichstagsfraktion gewählt. Da die Reichsminderheit der Reichstagsfraktion über die Amtstätigkeit an den Vorstandsdirektoren nur unregelmäßig teilnehmen können, und da auch der Reichstagsabgeordnete Erlesen wegen seines Gesundheitszustandes an den Arbeiten der Fraktion nicht teilnehmen kann, war eine Neuwahl des Vorstandes erforderlich. Groß-Welzer, der wegen seiner Arbeitsüberlastung den Fraktionsvorsitz niedergelegt hat, wird weiterhin Parteivorsitzender bleiben.

In Wien kam es in einer Heimgewerkschaft zu größeren Ausschreitungen. In der Verammlung, die einen Waffenbesuch anwesend, wurde ein Redner durch Zwischenrufe gestört. Die Redner und Delegierten wurden durch Kommunisten, wurden zur Flucht erzwungen. Sie gingen darauf mit Messern, Stöcken und Messern auf die Heimgewerkschaft los. Zwei Mitglieder der Heimgewerkschaft erlitten Verletzungen. Die Polizei nahm 9 Verhaftungen vor.

Der polnische Gesandte in Berlin ist zum Bericht über die Handelsvertragsverhandlungen nach Warschau beurlaubt. Auf deutscher Seite sollen, beitem Vernehmden zufolge, keine Änderungen an neuen Zugeständnissen an Polen bestehen.

Der konservativ Londoner Daily Express erneuert seine Forderung der Zurückziehung der britischen Besatzungstruppen aus dem Rheinlande und sagt u. a.: Zweifelt irgendjemand daran, daß zehn Jahre nach Ende des Krieges nicht ein einziger britischer Soldat mehr auf deutschem Boden stehen würde, wenn der große Krieg aus schließlich zwischen Deutschland und Großbritannien geführt worden wäre? Will Rheinlands Mensch befreiten, das wir nicht am Rhein stehen, um britischen Interessen zu dienen, sondern um für Frankreich die zweite Weltkriege zu liefern? Die Rheinlandsbefreiung ist ein Hindernis für die Wiederherstellung der friedlichen Atmosphäre, deren Europa am meisten bedarf.

Die rumänische Kammer hat den Kelloggpatent einstimmig ratifiziert. — Das ist wichtig, wegen der russischen Verhältnisse an Polen und Rumänien, untereinander den Kriegszustand sofort in Kraft treten zu lassen.

In Berlin erregt die Fortbauer der militärischen Eingebungen von Soldaten den Wunderrund. Wieder haben gestern 7 Hochschüler der Technischen Hochschule in Charlottenburg Verteilungsbefehle erhalten, die auf den 15. Mai lauten.

Trotzki wird ausgewiesen.

Wehe dem Land, das ihn aufnimmt!

Wie die kommunistische „Rote Fahne“ meldet, steht die Ausweisung Leo Trotzki auf der U.S.S.R. bevor. Trotzki habe die Möglichkeit, mit seiner Familie einen Aufenthaltsort außerhalb des Gebietes der Sowjetunion zu wählen. Die Ausweisung Trotzki aus der Sowjetunion ist nach Ansicht der „Rote Fahne“ ein notwendiger Akt der revolutionären Selbstverteidigung, eine unerlässliche Maßnahme im Interesse der proletarischen Staaten. Die internationale Arbeiterkammer würde diesen Schritt vollkommen billigen.

Dazu wird ergänzend aus Moskau gemeldet, Trotzki habe seine Zustimmung zu der Ausweisung gegeben. Die Sowjetunion hat inzwischen Schritte unternommen, um ausfindig zu machen, welches Land bereit ist, Trotzki aufzunehmen. Der Plan, Trotzki nach der Türkei überzuführen zu lassen, wurde von ihm selbst abgelehnt. Trotzki beabsichtigt, nach Europa abzureisen. Es ist noch fraglich, ob Frankreich oder England, eventuell auch Italien, bereit sein werden, Trotzki aufzunehmen.

Sichtlich der Lebenshaltung Trotzki im Ausland hat die Partei sämtliche Verpflichtungen übernommen und Trotzki gestattet,

seine Frau und zwei Kinder mit aus Russland fortzunehmen, unter der Bedingung, daß sie nicht wieder nach Moskau zurückkehren.

Man wird die Bedeutung der Ausweisung vielleicht kurz aber inhaltlichgehaltig dahin zusammenfassen können: Mit Trotzki wird auch der Kommunismus aus Russland ausgewiesen, was übrig bleibt, wird mehr und mehr Kleinbürgerlicher Privatkapitalismus werden. Die große marxistische Revolution im Ausland ist auf die „Reaktion“ oder „Revolution“ ist eingetreten wie nach allen Revolutionen, nur der revolutionäre Schein wird, an Auslandspropagandaarbeiten einwirken wohl aufrechterhalten werden.

Recht bedenklich aber könnte es fimmenn, wenn Trotzki der Ausweisung tatsächlich zugestimmt haben sollte. Denn dieser geniale Diktator wird im Ausland schwerlich Ruhe haben. Welches Land wird ihn haben aufnehmen wollen? Politisch nicht Deutschland, das er naturgemäß als einseitig neues Arbeitsfeld ansehen muß. Das hätte gerade noch gefehlt, daß er und die Bratstafel einer blutigen Revolution nach Lenin und Lenin's Minister ins Land schickerte.

Kritische Lage in Spanien.

Die Pariser Botschaftsagentur veröffentlicht einen Sonderbericht aus Madrid, wonach der Telegraphen- und Telefonverkehr in Spanien, der seit Montag abends gestoppt war, wieder freigegeben ist. Die Entspannung zeigte sich auch darin, daß in Madrid die Geschäfte und Banken wieder geöffnet sind. Die Gefahr für die Regierung sei vorüber. Demgegenüber stellen die Pariser Zeitungen „Der Tag“ und „Matin“ in Privattelegrammen von der spanischen Grenze die Fortbauer des ersten Zustandes in Spanien fest.

Dem „Herold“ zufolge ist auch in Zaragoza und in der Erziehung Teriola eine Militärmeuterei ausgebrochen. „Matin“ wurde Dienstag nach der Kriegshafen Galdiz für das Anlaufen von Handelschiffen gesperrt; die Truppen seien zuverlässig.

Der diktatorfreundliche Mailänder „Corriere della Sera“ meldet: Das Regime Primo de Rivera ist nicht erloschen, aber es kämpft seinen schmerzlichen Kampf. In Madrid haben die Sozialisten (radikale Arbeiterorganisationen mit fast anarchisistischem Gepräge) Re, die Auslösung des Generalstreiks für Donnerstag beschlossen, wonach die Regierung sofort die Führer des Arbeiterverbandes festnehmen hat. In Barcelona versuchen die Emigranten mit Hilfe der anarchistischen Elemente die Gewalt in die Hand zu bekommen. Vor der Polizeistation in Barcelona ist es zu Zusammenstößen gekommen, bei denen es Tote und Verwundete gegeben hat.

Berliner Warenhaus in Flammen.

Warenhaus Tieh in der Chausseest. aße brennt vollständig nieder. — Ein Flammenmeer Die Feuerwehr ist machtlos.

In dem Warenhaus von Tieh in der Chausseestrasse im Norden Berlins ist gestern abend gegen 10 Uhr Feuer ausgebrochen, das einen so großen Umfang annahm, daß die Feuerwehr mit 14 Zügen ausrücken mußte. Da auch die Nachbarhäuser gefährdet sind, wurde deren Räumung verfügt.

Das Feuer ist gegen 5 Uhr im Erdgeschoss erloschen. Mehrere Angestellte, die um diese Zeit dort beschäftigt waren, haben plötzlich bemerkt, daß an der Decke die elektrische Lichtleitung in Brand geraten war. Das Feuer hat sich dann so rasch ausgebreitet, daß die Angestellten das Gebäude sofort verlassen mußten.

Es waren geflohen an dem Hause reiche Lichtreklamen für die „Welt“ angebracht worden, die zum ersten Male verunglückt beleuchtet wurden. Dadurch ist wahrscheinlich eine starke Hebelwirkung des Lichtes entstanden, die zum Kurzschluß führte. Daß der Brand das gesamte Gebäude ergriffen hat, hat wohl seinen Grund darin, daß in einem Treppenhof in der Mitte des Gebäudes ein Versteck bis zum Dach gebaut worden waren, die man mit Dekorationsstoffen zu Bekleidungswecken bespannt hatte. Auch die große Anhäufung an Weiß- und Wolllwaren zur „Welt'schen Wäsche“ hat die Ausbreitung des Feuers sehr begünstigt.

Aus dem brennenden Gebäude hörte man in gewissen Abständen Detonationen, die wohl aus dem Parfümerielager kamen.

Das Publikum auf der Straße mußte weiter zurückgenommen werden, denn der Funkenflug war so stark geworden, daß für die Fußgänger Gefahr bestand. Die Verkehrshaltung der anliegenden Häuser wurde durch die Flammenfächer sehr gefährdet. Die Straße ist mit Glasplittern überzogen. Fünf Feuerwehrleute sind durch Splitter leicht verletzt worden. Die Flammen schlagen 10-15 Meter über das Dach hinaus. Umgebore Menschenmassen

haben sich in der Chausseestrasse zusammengeballt. Sämtliche Stadwerke sind vollkommen in Flammen gehüllt. In das brennende Gebäude einströmende oder aus dem Treppenhof entweichende Dämpfe sind so dicht, daß die Feuerwehr nicht in der Lage ist, die umliegenden Häuser zu schützen.

An der Rückseite des brennenden Warenhauses liegt ein großer Neubau, der noch nicht bezogen ist. Von diesem Neubau führen unter anderem die Kraft der Eigentümer der Dachfunktion zusammen. Gegen 11 Uhr hatte das Feuer auch auf die obersten Stockwerke des alten Hofgebäudes übergegriffen. Auf dem Hofe hatte das Feuer reiche Nahrung an dem noch bestehenden Rangantrieb des Neubaus gefunden. Die hier geführte auch die dem brennenden Gebäude gegenüberliegenden Häuser sind, geht daraus hervor, daß dort ganz plötzlich die Balken nachgeben und auf die Straße stürzen. In einigen Wohnungen sind die Wurzeln Feuer, so daß man schließlich sogar die Dachräume der gegenüberliegenden Häuser räumen lassen mußte. Die Wübel konnten nicht in Sicherheit gebracht werden, da man sie vor die nicht anjagen konnte.

Das Gebäude stürzt in sich zusammen. Rasch löste mit großem Knack der Rest der inneren Gebäudes in sich zusammen. Es sieht jetzt nur noch die Vorderwand, die aber ebenfalls einstürzen droht, so daß auch die Straße weiterhin gesperrt bleiben wird.

Wie die Feuerwehr mittel, ist vor heute mittag nicht an eine Freigabe der Chausseestrasse für den Verkehr zu denken, so daß im Laufe des Tages der gesamte Verkehr weiterhin umgeleitet werden muß.

Das ganze Gebäude bildet nur noch einen zierlichen Trümmerhaufen, aus dem Flammen emporsteigen. Auf eine Wölbung des Brandes selbst hat man seit längerer Zeit verzichtet, da es Wahnsinn wäre, Menschenleben auf Spiel zu setzen.

Die Reparationsverhandlungen.

Vortrag Freiherr v. Rheinbaben D. V. B.

Die Ausführungen des Abg. Freiherrn v. Rheinbaben zur den Grundvorstellungen des Reichstagskommissioners Dr. Stresemann und des gesamten Reichskabinetts darlegen. Sie verdienen daher besonderes Interesse, auch wenn man ihnen nicht oder nicht in allen Punkten zustimmt. Zum Zwecke der leichteren Orientierung unserer Leser haben wir bei der Wiedergabe auf jede eigene Stellungnahme verzichtet, wir begnügen uns jedoch vor, auf die angeführten Fragen zurückzukommen. Die Schriftleitung.

In einem Vortrag im Wirtschaftsausschuß der Deutschen Volkspartei Halle führte der volksparteiliche Reichstagsabgeordnete und enge Mitarbeiter Dr. Stresemann, Staatssekretär a. D. Frhr. v. Rheinbaben aus:

Frankreich verfolgt auch jetzt vor den neuen Reparationsverhandlungen sein altes Spiel: es stellt unerfüllbare Höchsthöfungen — die 132 Milliarden des Londoner Ultimatus —, um Deutschlands Hoffnungen von vornherein herabzudrücken, und um jedes Nachgeben als großes Entgegenkommen hinzustellen. Wir brauchen uns dadurch nicht erstimmen zu lassen, denn die Zeit der Diktate ist vorbei, und es wird den Franzosen diesmal schwerlich ähnliches gelingen, wie kürzlich bei den Damesverhandlungen, wo die Sachverständigen die deutsche Höchsthöfung auf 175 Milliarden festgelegt hatten, und die Franzosen dann in letzter Minute durch politischen Druck erreichten, daß die Höchsthöfung auf 2,5 Milliarden erhöht wurde, die wir in diesem Jahre erstmalig zu zahlen haben.

Die erste Lage der deutschen Wirtschaft — 12 Milliarden Auslandsschulden seit 1924, 3 Milliarden innere Schulden, Krisis der Landwirtschaft, des Mittelstandes, bestimmter Industriezweige, wie der Holzindustriehandels, zwei Millionen Arbeitslose, alljährliches Milliardendefizit im Außenhandel — lassen für Deutschland eine Neuregelung der Reparationslasten als unbedingt notwendig erscheinen. Der Weg, einfach zu erklären: „wir können nicht zahlen“, war nicht gangbar, weil er eine Einmischung unserer Gläubiger in die vom Reparationsagenten so stark kritisierte innerschulische Finanzgebarung geradezu herausgefordert hätte. Es mußte also eine Gelegenheit für die Neuauflösung der Reparationsfrage gefunden werden, und sie hat sich in Gestalt des Anlasses der Reparationsverhandlungen über die Rheinräumung.

Da die Reparationsfrage das dringendste aller unserer außerpolitischen Probleme ist, und da bloße Betonung unserer Rechte und Wünsche, der Appell an das Weltgewissen und leidenschaftliche Proteste praktisch gar nichts erreichen, mußten alle anderen Wünsche und Ziele hinter dem zunächst Wichtigsten zurückgegeben werden. Um so mehr wurde aber von der Reichsregierung auf gute Auswahl der deutschen Sachverständigen Wert gelegt, und man kann nicht sagen, daß die Auswahl der Sachverständigen Dr. Schmidt, dem Großindustriellen Wagner, dem Hamburger Bankier Melchior und dem Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie Raffel gegenwärtig gefunden zu haben. Sie stehen nunmehr allein einer Einheitsfront unserer Gläubiger gegenüber.

Hauptgegner ist Poincaré, der Hauptschuldige des Weltkrieges und Retter des Fronten, der für sein Land aus zwei Gründen an der Neuregelung interessiert ist: wegen der am 1. August fällig werdenden Schuld Frankreichs an Amerika in Höhe von 1 Milliarde Dollar und wegen der Befürchtung, es könnte eine Verringerung der Weltlage eintreten, die uns ermöglicht, künftige Zahlungen zu verweigern; deshalb möchte er die Reparationen, die jetzt eine Schuld von Staat zu Staat darstellen, „kommerzialisiert“, d. h. in eine Schuld des Reiches gegenüber privaten Gläubigern (den Zeichnern der geplanten Reparationsanleihe) umgewandelt sehen. England und Italien sind demgegenüber an einer Neuregelung wenig interessiert, sie gewinnen dabei auch nur zögernd auf den Plan einer neuen Reparationskonferenz ein.

Das Ziel unserer Verhandlungen muß eine wesentliche Herabsetzung der deutschen Zahlungen sein. Trotzdem Frankreich einwilligen — erklärt, daß es auf deutsche Leistungen in Höhe seiner eigenen Kriegsverpflichtungen und weiter auf einen Beitrag zu den Wieder- aufbaukosten besteht, bietet sich durchaus eine Reparationsherabsetzungsmöglichkeit. Denn



Aus Merseburg.

Das „schöne Kind“. Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt uns: Gibt es Eltern, die sich nicht schöne Kinder wünschen? Das schöne Kind wird bewundert und das es so viel leichter auf seinen frühen Lebensweg als das hässliche Kind. Gerade darin aber kann eine Gefahr liegen. Schöne Kinder erobert die Menschenherzen im Sturm; Schwärzereien werden ihnen durch die Mitmenschen aus dem Wege geräumt. Das Kind glaubt, daß es immer so bleibe und gewohnt einen solchen Eindruck vom Leben. Wenn die Schönheit von ihm abfällt, steht es enttäuscht da, und empfindet die veränderte Lage viel leichter gerade als belohende Güter. Darum ist es notwendig, daß Eltern, die schöne Kinder haben, ihnen entsprechende Erziehung die Seele des Kindes leichten und einem moralischen Ausgleich schaffen, indem sie sich zur Zeit bemühen und immer wieder zur Natürlichkeit zurückführen. Wollschaff ist die Voraussetzung für die Erziehung der Kinder nicht als Selbstzucht. Die Liebe der Eltern sollte auch in diesem Punkte größer sein als ihre Eitelkeit. Eltern mit schönen Kindern mühen doppelt auf der Hut zu sein, damit ihre unvollständigen Kinder nicht Opfer der Verehrtheit für das Kind folgen. Man vergesse nie, daß die Schönheit eines Kindes ein Gottesgeschick ist, an dem die Eltern kein Verdienst haben. Nur so werden sie vor Verdorben bewahrt bleiben, die niemandem weniger zuträglich sind als ihnen selbst und ihrem Kinde.

Einstellungsausschüsse für Beamtenanwärter in Preußen.

Bei der Preussischen Landwirtschafswirtschaft werden im Jahre 1929 nach Mitteilung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz voranschreitend zur Einstellung kommen: 10 Anwärter für die Berufungsausschüsse für die Aufbaubehörden (Waldungen) an das Landesamt in Frankfurt a. d. O., 5 Anwärter für die Landesbauaufsichtsausschüsse (Waldungen) an die in Betracht kommenden Landesämter, 24 Anwärter für die Landesbauaufsichtsausschüsse (Waldungen) an die in Betracht kommenden Landesämter, 15 Anwärter für die Landesbauaufsichtsausschüsse (Waldungen) an die in Betracht kommenden Landesämter.

Für den Bereich der dem Preussischen Landwirtschaftsministerium unterstellten Waldbauverwaltung kommt vornehmlich die Einstellung von Bauingenieuren, Landmessern und meist technisch vorgebildeten Nichtakademikern in Frage. Für Bauingenieure sind die Anforderungen an die Bewerber im Staatsdienst gefaßter, für Landmesser sind die Anforderungen in der Waldbauverwaltung nicht günstig, da beim Freiwerden von Stellen vorhandene Waldbauingenieure in Anspruch genommen werden können und auf die Verminderung der Gesamtstellenzahl durch Einstellung von Stellen Bedacht genommen wird. Im Bereich der Preussischen Katasterverwaltung werden im Jahre 1929 voraussichtlich etwa 20 Anwärter für die Landesbauaufsichtsausschüsse (Waldungen) und eine größere Zahl von Anwärtern für die Oberförsterei aufstellen einzustellen werden. Meldungen sind an die dem Preussischen Finanzministerium unterstellten Katasterämter zu richten.

Haftung der Stadtgemeinden für Schutzklein.

Das Preussische Kammergericht hat nach einer Mitteilung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz in einem hier beschriebenen Urteil vom 22. Februar 1928 zu der Frage Stellung genommen, ob und inwieweit die Stadtgemeinden bei Unfällen, die durch die neuzeitlichen Schutzklein hervorgerufen werden, haften. Das Kammergericht erklärt im Interesse der Gerechtigkeit, daß es eine völlige Gefährdungsfreiheit nicht gibt, und daß es auch nicht gefordert werden könne: „Der Gefährdungspflicht wird vielmehr dann Genüge getan, wenn die nach dem jeweiligen Stande der Erfahrungen und der Technik geeignet und genügend erscheinenden Sicherungsmaßnahmen getroffen werden, wobei eine vernünftige Nutzung zu berücksichtigen ist. Bei Anwendung dieser Grundregeln müssen auch die Befreiungsvoraussetzungen entsprechend beachtet werden. Mit der Unmöglichkeit der Festhaltung brauchen die Stadtgemeinden nicht zu rechnen.“

Wie telefoniere ich billig?

In weiten Kreisen des Publikums ist es noch immer wenig bekannt, daß für Ferngespräche in der sogenannten verkehrsreichen Zeit, also in den Stunden von 7 Uhr abends bis 8 Uhr früh um ein Drittel ermäßigte Gebühren berechnet werden. Wer also seine anderen Gespräche in dieser Zeit erledigen kann, sollte sich die Vergünstigung nicht entgehen lassen; bei häufiger Benutzung des Fernsprechers und bei weiteren Strecken kommen nicht unbedeutliche Ersparnisse heraus. Es ermöglicht sich in der Zeit von 7 Uhr abends bis 8 Uhr früh in der 8. (bis 20 Kilometer) von 2,00 bis 2,10 (bis 25 Kilometer) von 4,00 auf 2,70, in der 9. (bis 30 Kilometer) von 6,00 auf 4,00, in der 10. (bis 40 Kilometer) von 8,00 auf 5,00, in der 11. (bis 50 Kilometer) von 10,00 auf 6,00, in der 12. (bis 60 Kilometer) von 12,00 auf 7,00, in der 13. (bis 70 Kilometer) von 14,00 auf 8,00, in der 14. (bis 80 Kilometer) von 16,00 auf 9,00, in der 15. (bis 90 Kilometer) von 18,00 auf 10,00, in der 16. (bis 100 Kilometer) von 20,00 auf 11,00, in der 17. (bis 110 Kilometer) von 22,00 auf 12,00, in der 18. (bis 120 Kilometer) von 24,00 auf 13,00, in der 19. (bis 130 Kilometer) von 26,00 auf 14,00, in der 20. (bis 140 Kilometer) von 28,00 auf 15,00, in der 21. (bis 150 Kilometer) von 30,00 auf 16,00, in der 22. (bis 160 Kilometer) von 32,00 auf 17,00, in der 23. (bis 170 Kilometer) von 34,00 auf 18,00, in der 24. (bis 180 Kilometer) von 36,00 auf 19,00, in der 25. (bis 190 Kilometer) von 38,00 auf 20,00, in der 26. (bis 200 Kilometer) von 40,00 auf 21,00, in der 27. (bis 210 Kilometer) von 42,00 auf 22,00, in der 28. (bis 220 Kilometer) von 44,00 auf 23,00, in der 29. (bis 230 Kilometer) von 46,00 auf 24,00, in der 30. (bis 240 Kilometer) von 48,00 auf 25,00, in der 31. (bis 250 Kilometer) von 50,00 auf 26,00, in der 32. (bis 260 Kilometer) von 52,00 auf 27,00, in der 33. (bis 270 Kilometer) von 54,00 auf 28,00, in der 34. (bis 280 Kilometer) von 56,00 auf 29,00, in der 35. (bis 290 Kilometer) von 58,00 auf 30,00, in der 36. (bis 300 Kilometer) von 60,00 auf 31,00, in der 37. (bis 310 Kilometer) von 62,00 auf 32,00, in der 38. (bis 320 Kilometer) von 64,00 auf 33,00, in der 39. (bis 330 Kilometer) von 66,00 auf 34,00, in der 40. (bis 340 Kilometer) von 68,00 auf 35,00, in der 41. (bis 350 Kilometer) von 70,00 auf 36,00, in der 42. (bis 360 Kilometer) von 72,00 auf 37,00, in der 43. (bis 370 Kilometer) von 74,00 auf 38,00, in der 44. (bis 380 Kilometer) von 76,00 auf 39,00, in der 45. (bis 390 Kilometer) von 78,00 auf 40,00, in der 46. (bis 400 Kilometer) von 80,00 auf 41,00, in der 47. (bis 410 Kilometer) von 82,00 auf 42,00, in der 48. (bis 420 Kilometer) von 84,00 auf 43,00, in der 49. (bis 430 Kilometer) von 86,00 auf 44,00, in der 50. (bis 440 Kilometer) von 88,00 auf 45,00, in der 51. (bis 450 Kilometer) von 90,00 auf 46,00, in der 52. (bis 460 Kilometer) von 92,00 auf 47,00, in der 53. (bis 470 Kilometer) von 94,00 auf 48,00, in der 54. (bis 480 Kilometer) von 96,00 auf 49,00, in der 55. (bis 490 Kilometer) von 98,00 auf 50,00, in der 56. (bis 500 Kilometer) von 100,00 auf 51,00, in der 57. (bis 510 Kilometer) von 102,00 auf 52,00, in der 58. (bis 520 Kilometer) von 104,00 auf 53,00, in der 59. (bis 530 Kilometer) von 106,00 auf 54,00, in der 60. (bis 540 Kilometer) von 108,00 auf 55,00, in der 61. (bis 550 Kilometer) von 110,00 auf 56,00, in der 62. (bis 560 Kilometer) von 112,00 auf 57,00, in der 63. (bis 570 Kilometer) von 114,00 auf 58,00, in der 64. (bis 580 Kilometer) von 116,00 auf 59,00, in der 65. (bis 590 Kilometer) von 118,00 auf 60,00, in der 66. (bis 600 Kilometer) von 120,00 auf 61,00, in der 67. (bis 610 Kilometer) von 122,00 auf 62,00, in der 68. (bis 620 Kilometer) von 124,00 auf 63,00, in der 69. (bis 630 Kilometer) von 126,00 auf 64,00, in der 70. (bis 640 Kilometer) von 128,00 auf 65,00, in der 71. (bis 650 Kilometer) von 130,00 auf 66,00, in der 72. (bis 660 Kilometer) von 132,00 auf 67,00, in der 73. (bis 670 Kilometer) von 134,00 auf 68,00, in der 74. (bis 680 Kilometer) von 136,00 auf 69,00, in der 75. (bis 690 Kilometer) von 138,00 auf 70,00, in der 76. (bis 700 Kilometer) von 140,00 auf 71,00, in der 77. (bis 710 Kilometer) von 142,00 auf 72,00, in der 78. (bis 720 Kilometer) von 144,00 auf 73,00, in der 79. (bis 730 Kilometer) von 146,00 auf 74,00, in der 80. (bis 740 Kilometer) von 148,00 auf 75,00, in der 81. (bis 750 Kilometer) von 150,00 auf 76,00, in der 82. (bis 760 Kilometer) von 152,00 auf 77,00, in der 83. (bis 770 Kilometer) von 154,00 auf 78,00, in der 84. (bis 780 Kilometer) von 156,00 auf 79,00, in der 85. (bis 790 Kilometer) von 158,00 auf 80,00, in der 86. (bis 800 Kilometer) von 160,00 auf 81,00, in der 87. (bis 810 Kilometer) von 162,00 auf 82,00, in der 88. (bis 820 Kilometer) von 164,00 auf 83,00, in der 89. (bis 830 Kilometer) von 166,00 auf 84,00, in der 90. (bis 840 Kilometer) von 168,00 auf 85,00, in der 91. (bis 850 Kilometer) von 170,00 auf 86,00, in der 92. (bis 860 Kilometer) von 172,00 auf 87,00, in der 93. (bis 870 Kilometer) von 174,00 auf 88,00, in der 94. (bis 880 Kilometer) von 176,00 auf 89,00, in der 95. (bis 890 Kilometer) von 178,00 auf 90,00, in der 96. (bis 900 Kilometer) von 180,00 auf 91,00, in der 97. (bis 910 Kilometer) von 182,00 auf 92,00, in der 98. (bis 920 Kilometer) von 184,00 auf 93,00, in der 99. (bis 930 Kilometer) von 186,00 auf 94,00, in der 100. (bis 940 Kilometer) von 188,00 auf 95,00, in der 101. (bis 950 Kilometer) von 190,00 auf 96,00, in der 102. (bis 960 Kilometer) von 192,00 auf 97,00, in der 103. (bis 970 Kilometer) von 194,00 auf 98,00, in der 104. (bis 980 Kilometer) von 196,00 auf 99,00, in der 105. (bis 990 Kilometer) von 198,00 auf 100,00, in der 106. (bis 1000 Kilometer) von 200,00 auf 101,00, in der 107. (bis 1010 Kilometer) von 202,00 auf 102,00, in der 108. (bis 1020 Kilometer) von 204,00 auf 103,00, in der 109. (bis 1030 Kilometer) von 206,00 auf 104,00, in der 110. (bis 1040 Kilometer) von 208,00 auf 105,00, in der 111. (bis 1050 Kilometer) von 210,00 auf 106,00, in der 112. (bis 1060 Kilometer) von 212,00 auf 107,00, in der 113. (bis 1070 Kilometer) von 214,00 auf 108,00, in der 114. (bis 1080 Kilometer) von 216,00 auf 109,00, in der 115. (bis 1090 Kilometer) von 218,00 auf 110,00, in der 116. (bis 1100 Kilometer) von 220,00 auf 111,00, in der 117. (bis 1110 Kilometer) von 222,00 auf 112,00, in der 118. (bis 1120 Kilometer) von 224,00 auf 113,00, in der 119. (bis 1130 Kilometer) von 226,00 auf 114,00, in der 120. (bis 1140 Kilometer) von 228,00 auf 115,00, in der 121. (bis 1150 Kilometer) von 230,00 auf 116,00, in der 122. (bis 1160 Kilometer) von 232,00 auf 117,00, in der 123. (bis 1170 Kilometer) von 234,00 auf 118,00, in der 124. (bis 1180 Kilometer) von 236,00 auf 119,00, in der 125. (bis 1190 Kilometer) von 238,00 auf 120,00, in der 126. (bis 1200 Kilometer) von 240,00 auf 121,00, in der 127. (bis 1210 Kilometer) von 242,00 auf 122,00, in der 128. (bis 1220 Kilometer) von 244,00 auf 123,00, in der 129. (bis 1230 Kilometer) von 246,00 auf 124,00, in der 130. (bis 1240 Kilometer) von 248,00 auf 125,00, in der 131. (bis 1250 Kilometer) von 250,00 auf 126,00, in der 132. (bis 1260 Kilometer) von 252,00 auf 127,00, in der 133. (bis 1270 Kilometer) von 254,00 auf 128,00, in der 134. (bis 1280 Kilometer) von 256,00 auf 129,00, in der 135. (bis 1290 Kilometer) von 258,00 auf 130,00, in der 136. (bis 1300 Kilometer) von 260,00 auf 131,00, in der 137. (bis 1310 Kilometer) von 262,00 auf 132,00, in der 138. (bis 1320 Kilometer) von 264,00 auf 133,00, in der 139. (bis 1330 Kilometer) von 266,00 auf 134,00, in der 140. (bis 1340 Kilometer) von 268,00 auf 135,00, in der 141. (bis 1350 Kilometer) von 270,00 auf 136,00, in der 142. (bis 1360 Kilometer) von 272,00 auf 137,00, in der 143. (bis 1370 Kilometer) von 274,00 auf 138,00, in der 144. (bis 1380 Kilometer) von 276,00 auf 139,00, in der 145. (bis 1390 Kilometer) von 278,00 auf 140,00, in der 146. (bis 1400 Kilometer) von 280,00 auf 141,00, in der 147. (bis 1410 Kilometer) von 282,00 auf 142,00, in der 148. (bis 1420 Kilometer) von 284,00 auf 143,00, in der 149. (bis 1430 Kilometer) von 286,00 auf 144,00, in der 150. (bis 1440 Kilometer) von 288,00 auf 145,00, in der 151. (bis 1450 Kilometer) von 290,00 auf 146,00, in der 152. (bis 1460 Kilometer) von 292,00 auf 147,00, in der 153. (bis 1470 Kilometer) von 294,00 auf 148,00, in der 154. (bis 1480 Kilometer) von 296,00 auf 149,00, in der 155. (bis 1490 Kilometer) von 298,00 auf 150,00, in der 156. (bis 1500 Kilometer) von 300,00 auf 151,00, in der 157. (bis 1510 Kilometer) von 302,00 auf 152,00, in der 158. (bis 1520 Kilometer) von 304,00 auf 153,00, in der 159. (bis 1530 Kilometer) von 306,00 auf 154,00, in der 160. (bis 1540 Kilometer) von 308,00 auf 155,00, in der 161. (bis 1550 Kilometer) von 310,00 auf 156,00, in der 162. (bis 1560 Kilometer) von 312,00 auf 157,00, in der 163. (bis 1570 Kilometer) von 314,00 auf 158,00, in der 164. (bis 1580 Kilometer) von 316,00 auf 159,00, in der 165. (bis 1590 Kilometer) von 318,00 auf 160,00, in der 166. (bis 1600 Kilometer) von 320,00 auf 161,00, in der 167. (bis 1610 Kilometer) von 322,00 auf 162,00, in der 168. (bis 1620 Kilometer) von 324,00 auf 163,00, in der 169. (bis 1630 Kilometer) von 326,00 auf 164,00, in der 170. (bis 1640 Kilometer) von 328,00 auf 165,00, in der 171. (bis 1650 Kilometer) von 330,00 auf 166,00, in der 172. (bis 1660 Kilometer) von 332,00 auf 167,00, in der 173. (bis 1670 Kilometer) von 334,00 auf 168,00, in der 174. (bis 1680 Kilometer) von 336,00 auf 169,00, in der 175. (bis 1690 Kilometer) von 338,00 auf 170,00, in der 176. (bis 1700 Kilometer) von 340,00 auf 171,00, in der 177. (bis 1710 Kilometer) von 342,00 auf 172,00, in der 178. (bis 1720 Kilometer) von 344,00 auf 173,00, in der 179. (bis 1730 Kilometer) von 346,00 auf 174,00, in der 180. (bis 1740 Kilometer) von 348,00 auf 175,00, in der 181. (bis 1750 Kilometer) von 350,00 auf 176,00, in der 182. (bis 1760 Kilometer) von 352,00 auf 177,00, in der 183. (bis 1770 Kilometer) von 354,00 auf 178,00, in der 184. (bis 1780 Kilometer) von 356,00 auf 179,00, in der 185. (bis 1790 Kilometer) von 358,00 auf 180,00, in der 186. (bis 1800 Kilometer) von 360,00 auf 181,00, in der 187. (bis 1810 Kilometer) von 362,00 auf 182,00, in der 188. (bis 1820 Kilometer) von 364,00 auf 183,00, in der 189. (bis 1830 Kilometer) von 366,00 auf 184,00, in der 190. (bis 1840 Kilometer) von 368,00 auf 185,00, in der 191. (bis 1850 Kilometer) von 370,00 auf 186,00, in der 192. (bis 1860 Kilometer) von 372,00 auf 187,00, in der 193. (bis 1870 Kilometer) von 374,00 auf 188,00, in der 194. (bis 1880 Kilometer) von 376,00 auf 189,00, in der 195. (bis 1890 Kilometer) von 378,00 auf 190,00, in der 196. (bis 1900 Kilometer) von 380,00 auf 191,00, in der 197. (bis 1910 Kilometer) von 382,00 auf 192,00, in der 198. (bis 1920 Kilometer) von 384,00 auf 193,00, in der 199. (bis 1930 Kilometer) von 386,00 auf 194,00, in der 200. (bis 1940 Kilometer) von 388,00 auf 195,00, in der 201. (bis 1950 Kilometer) von 390,00 auf 196,00, in der 202. (bis 1960 Kilometer) von 392,00 auf 197,00, in der 203. (bis 1970 Kilometer) von 394,00 auf 198,00, in der 204. (bis 1980 Kilometer) von 396,00 auf 199,00, in der 205. (bis 1990 Kilometer) von 398,00 auf 200,00, in der 206. (bis 2000 Kilometer) von 400,00 auf 201,00, in der 207. (bis 2010 Kilometer) von 402,00 auf 202,00, in der 208. (bis 2020 Kilometer) von 404,00 auf 203,00, in der 209. (bis 2030 Kilometer) von 406,00 auf 204,00, in der 210. (bis 2040 Kilometer) von 408,00 auf 205,00, in der 211. (bis 2050 Kilometer) von 410,00 auf 206,00, in der 212. (bis 2060 Kilometer) von 412,00 auf 207,00, in der 213. (bis 2070 Kilometer) von 414,00 auf 208,00, in der 214. (bis 2080 Kilometer) von 416,00 auf 209,00, in der 215. (bis 2090 Kilometer) von 418,00 auf 210,00, in der 216. (bis 2100 Kilometer) von 420,00 auf 211,00, in der 217. (bis 2110 Kilometer) von 422,00 auf 212,00, in der 218. (bis 2120 Kilometer) von 424,00 auf 213,00, in der 219. (bis 2130 Kilometer) von 426,00 auf 214,00, in der 220. (bis 2140 Kilometer) von 428,00 auf 215,00, in der 221. (bis 2150 Kilometer) von 430,00 auf 216,00, in der 222. (bis 2160 Kilometer) von 432,00 auf 217,00, in der 223. (bis 2170 Kilometer) von 434,00 auf 218,00, in der 224. (bis 2180 Kilometer) von 436,00 auf 219,00, in der 225. (bis 2190 Kilometer) von 438,00 auf 220,00, in der 226. (bis 2200 Kilometer) von 440,00 auf 221,00, in der 227. (bis 2210 Kilometer) von 442,00 auf 222,00, in der 228. (bis 2220 Kilometer) von 444,00 auf 223,00, in der 229. (bis 2230 Kilometer) von 446,00 auf 224,00, in der 230. (bis 2240 Kilometer) von 448,00 auf 225,00, in der 231. (bis 2250 Kilometer) von 450,00 auf 226,00, in der 232. (bis 2260 Kilometer) von 452,00 auf 227,00, in der 233. (bis 2270 Kilometer) von 454,00 auf 228,00, in der 234. (bis 2280 Kilometer) von 456,00 auf 229,00, in der 235. (bis 2290 Kilometer) von 458,00 auf 230,00, in der 236. (bis 2300 Kilometer) von 460,00 auf 231,00, in der 237. (bis 2310 Kilometer) von 462,00 auf 232,00, in der 238. (bis 2320 Kilometer) von 464,00 auf 233,00, in der 239. (bis 2330 Kilometer) von 466,00 auf 234,00, in der 240. (bis 2340 Kilometer) von 468,00 auf 235,00, in der 241. (bis 2350 Kilometer) von 470,00 auf 236,00, in der 242. (bis 2360 Kilometer) von 472,00 auf 237,00, in der 243. (bis 2370 Kilometer) von 474,00 auf 238,00, in der 244. (bis 2380 Kilometer) von 476,00 auf 239,00, in der 245. (bis 2390 Kilometer) von 478,00 auf 240,00, in der 246. (bis 2400 Kilometer) von 480,00 auf 241,00, in der 247. (bis 2410 Kilometer) von 482,00 auf 242,00, in der 248. (bis 2420 Kilometer) von 484,00 auf 243,00, in der 249. (bis 2430 Kilometer) von 486,00 auf 244,00, in der 250. (bis 2440 Kilometer) von 488,00 auf 245,00, in der 251. (bis 2450 Kilometer) von 490,00 auf 246,00, in der 252. (bis 2460 Kilometer) von 492,00 auf 247,00, in der 253. (bis 2470 Kilometer) von 494,00 auf 248,00, in der 254. (bis 2480 Kilometer) von 496,00 auf 249,00, in der 255. (bis 2490 Kilometer) von 498,00 auf 250,00, in der 256. (bis 2500 Kilometer) von 500,00 auf 251,00, in der 257. (bis 2510 Kilometer) von 502,00 auf 252,00, in der 258. (bis 2520 Kilometer) von 504,00 auf 253,00, in der 259. (bis 2530 Kilometer) von 506,00 auf 254,00, in der 260. (bis 2540 Kilometer) von 508,00 auf 255,00, in der 261. (bis 2550 Kilometer) von 510,00 auf 256,00, in der 262. (bis 2560 Kilometer) von 512,00 auf 257,00, in der 263. (bis 2570 Kilometer) von 514,00 auf 258,00, in der 264. (bis 2580 Kilometer) von 516,00 auf 259,00, in der 265. (bis 2590 Kilometer) von 518,00 auf 260,00, in der 266. (bis 2600 Kilometer) von 520,00 auf 261,00, in der 267. (bis 2610 Kilometer) von 522,00 auf 262,00, in der 268. (bis 2620 Kilometer) von 524,00 auf 263,00, in der 269. (bis 2630 Kilometer) von 526,00 auf 264,00, in der 270. (bis 2640 Kilometer) von 528,00 auf 265,00, in der 271. (bis 2650 Kilometer) von 530,00 auf 266,00, in der 272. (bis 2660 Kilometer) von 532,00 auf 267,00, in der 273. (bis 2670 Kilometer) von 534,00 auf 268,00, in der 274. (bis 2680 Kilometer) von 536,00 auf 269,00, in der 275. (bis 2690 Kilometer) von 538,00 auf 270,00, in der 276. (bis 2700 Kilometer) von 540,00 auf 271,00, in der 277. (bis 2710 Kilometer) von 542,00 auf 272,00, in der 278. (bis 2720 Kilometer) von 544,00 auf 273,00, in der 279. (bis 2730 Kilometer) von 546,00 auf 274,00, in der 280. (bis 2740 Kilometer) von 548,00 auf 275,00, in der 281. (bis 2750 Kilometer) von 550,00 auf 276,00, in der 282. (bis 2760 Kilometer) von 552,00 auf 277,00, in der 283. (bis 2770 Kilometer) von 554,00 auf 278,00, in der 284. (bis 2780 Kilometer) von 556,00 auf 279,00, in der 285. (bis 2790 Kilometer) von 558,00 auf 280,00, in der 286. (bis 2800 Kilometer) von 560,00 auf 281,00, in der 287. (bis 2810 Kilometer) von 562,00 auf 282,00, in der 288. (bis 2820 Kilometer) von 564,00 auf 283,00, in der 289. (bis 2830 Kilometer) von 566,00 auf 284,00, in der 290. (bis 2840 Kilometer) von 568,00 auf 285,00, in der 291. (bis 2850 Kilometer) von 570,00 auf 286,00, in der 292. (bis 2860 Kilometer) von 572,00 auf 287,00, in der 293. (bis 2870 Kilometer) von 574,00 auf 288,00, in der 294. (bis 2880 Kilometer) von 576,00 auf 289,00, in der 295. (bis 2890 Kilometer) von 578,00 auf 290,00, in der 296. (bis 2900 Kilometer) von 580,00 auf 291,00, in der 297. (bis 2910 Kilometer) von 582,00 auf 292,00, in der 298. (bis 2920 Kilometer) von 584,00 auf 293,00, in der 299. (bis 2930 Kilometer) von 586,00 auf 294,00, in der 300. (bis 2940 Kilometer) von 588,00 auf 295,00, in der 301. (bis 2950 Kilometer) von 590,00 auf 296,00, in der 302. (bis 2960 Kilometer) von 592,00 auf 297,00, in der 303. (bis 2970 Kilometer) von 594,00 auf 298,00, in der 304. (bis 2980 Kilometer) von 596,00 auf 299,00, in der 305. (bis 2990 Kilometer) von 598,00 auf 300,00, in der 306. (bis 3000 Kilometer) von 600,00 auf 301,00, in der 307. (bis 3010 Kilometer) von 602,00 auf 302,00, in der 308. (bis 3020 Kilometer) von 604,00 auf 303,00, in der 309. (bis 3030 Kilometer) von 606,00 auf 304,00, in der 310. (bis 3040 Kilometer) von 608,00 auf 305,00, in der 311. (bis 3050 Kilometer) von 610,00 auf 306,00, in der 312. (bis 3060 Kilometer) von 612,00 auf 307,00, in der 313. (bis 3070 Kilometer) von 614,00 auf 308,00, in der 314. (bis 3080 Kilometer) von 616,00 auf 309,00, in der 315. (bis 3090 Kilometer) von 618,00 auf 310,00, in der 316. (bis 3100 Kilometer) von 620,00 auf 311,00, in der 317. (bis 3110 Kilometer) von 622,00 auf 312,00, in der 318. (bis 3120 Kilometer) von 624,00 auf 313,00, in der 319. (bis 3130 Kilometer) von 626,00 auf 314,00, in der 320. (bis 3140 Kilometer) von 628,00 auf 315,00, in der 321. (bis 3150 Kilometer) von 630,00 auf 316,00, in der 322. (bis 3160 Kilometer) von 632,00 auf 317,00, in der 323. (bis 3170 Kilometer) von 634,00 auf 318,00, in der 324. (bis 3180 Kilometer) von 636,00 auf 319,00, in der 325. (bis 3190 Kilometer) von 638,00 auf 320,00, in der 326. (bis 3200 Kilometer) von 640,00 auf 321,00, in der 327. (bis 3210 Kilometer) von 642,00 auf 322,00, in der 328. (bis 3220 Kilometer) von 644,00 auf 323,00, in der 329. (bis 3230 Kilometer) von 646,00 auf 324,00, in der 330. (bis 3240 Kilometer) von 648,00 auf 325,00, in der 331. (bis 3250 Kilometer) von 650,00 auf 326,00, in der 332. (bis 3260 Kilometer) von 652,00 auf 327,00, in der 333. (bis 3270 Kilometer) von 654,00 auf 328,00, in der 334. (bis 3280 Kilometer) von 656,00 auf 329,00, in der 335. (bis 3290 Kilometer) von 658,00 auf 330,00, in der 336. (bis 3300 Kilometer) von 660,00 auf 331,00, in der 337. (bis 3310 Kilometer) von 662,00 auf 332,00, in der 338. (bis 3320 Kilometer) von 664,00 auf 333,00, in der 339. (bis 3330 Kilometer) von 666,00 auf 334,00, in der 340. (bis 3340 Kilometer) von 668,00 auf 335,00, in der 341. (bis 3350 Kilometer) von 670,00 auf 336,00, in der 342. (bis 3360 Kilometer) von 672,00 auf 337,00, in der 343. (bis 3370 Kilometer) von 674,00 auf 338,00, in der 344. (bis 3380 Kilometer) von 676,00 auf 339,00, in der 345. (bis 3390 Kilometer) von 678,00 auf 340,00, in der 346. (bis 3400 Kilometer) von 680,00 auf 341,00, in der 347. (bis 3410 Kilometer) von 682,00 auf 342,00, in der 348. (bis 3420 Kilometer) von 684,00 auf 343,00, in der 349. (bis 3430 Kilometer) von

Aus der Heimat

Was ist eine Autolie?

Eiselen. Mit großem Interesse verfolgte am Montag das zahlreich erschienene Publikum die Verhandlung der Strafkammer gegen den Wietzenhändler Erich Dittke aus Hehra und den Gutsherr Otto Keller aus Klottermansfeld. Die Anklage lagte ihnen zur Last, ohne behördliche Konzeption zwischen Hebra und Eiselen eine Kraftfahrzeulinie eingerichtet zu haben. Die Anklage stützte sich hauptsächlich auf die Aussagen der Kraftfahrzeulinienführer der B. K. D., die behaupteten, daß die Angeklagten fast stets kurz vor oder nach der Abfahrt ihrer Wagen abgehärtet seien und dann an den Haltestellen der B. K. D. die dort wartenden Fahrgäste aufgenommen hätten. Seine letzte richt. wie die Wagen der B. K. D. über die Grundstücke, landen den gemeinsamen Weg über den Bahndammfahrt gefahren. Nicht infolge dessen früher angekommen und hätten dann in die Hebra wartenden Fahrgäste sofort wieder nach Eiselen gefahren. Danach hat das Unternehmen der Angeklagten kein Betriebsunternehmen, sondern es handelte sich um ein regelmäßige Kraftfahrzeulinie zwischen Hebra und Eiselen, dazu aber bedürftig die Anzeigenscheinbehörde Genehmigung. Da die dies nicht vorliegen hätten, ist diese Strafkammer.

Bei der Klärung der Frage spielte eine Verordnung vom 20. Oktober 1928 eine wichtige Rolle. Sie bezieht sich nämlich auf Charakteristika einer genehmigungspflichtigen Verkehrsline eine gewisse Regelmäßigkeit und häufigkeit, auf die sich die Öffentlichkeit einrichten dürfen und zwar auf einer bestimmten Strecke. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft waren diese Bedingungen im vorliegenden Fall erfüllt, die Angeklagten hätten sich, da sie keine Genehmigung hatten, straflos gemacht. Sie beantragte deshalb das Urteil zur Strafe des Freiheitsstrafe - aufzuheben und die Angeklagten zu je 4000 Mark Geldstrafe zu verurteilen. Das Gericht kam jedoch zu der Ansicht des Verteidigers, der die Angeklagten für ungeschuldig hielt und erkannte auf Freispruch.

Professor Dr. Kunze-Nordhausen 7.

Nordhausen. Der Professor an der Universität Berlin, Dr. Friedrich Kunze, verstarb am 28. Januar in Nordhausen im Alter von 83 Jahren. Professor Dr. Kunze war gebürtig Nordhäuser und hatte hier seinen künftigen Wohnsitz. Der Verdienste hat auf dem Berliner Lehrstuhl für Philosophie lange Jahre erfolgreich gewirkt. Durch verschiedene Veröffentlichungen wurde er in der wissenschaftlichen Welt bekannt.

Vom Gitterwerk erschlagen.

Schuppenstedt. Der 37 Jahre alte Monteur Wulf Busch aus Neindorf war für das Ueberlandwerk beim Aufstellen eines eisernen Gitterwerk aus Samhaber Berg tätig. Als die Schienenabstützungen der Masten zu drei Vierteln hochgedrungen waren, rutschte er nach links ab und schlug um. Busch wurde am Kopf getroffen und war sofort tot. Er hatte einen Bruch der Wirbelsäule und einen Schädelbruch erlitten.

Eigenartiger Handel.

Wedkau. Einen seltsamen Sport trieben hier drei bis vier nicht schulpflichtige Knaben, die beim Ausfragen von Zeitungen ihr Augenmerk auf keine Fahrblätter richteten. Mit diesen entziffern sie die Kategorien in unbeschriebenen Anzeigen und hatten auf diese Weise 28 Stück - einen ganzen Haufen voll - zusammengestellt. Die besten fie Kadaveren zum Kauf an. Das alszu billige Angebot (1,20 M. für das Stück) brachte die Diebstahler sehr sehr bald ins Licht. Dem leistungsfähigen Diebstahl ist ein dicker Denkfaktor fester.

Dolly Peppercorn und ihre vier Freier.

Ein tragikomischer Roman aus der Neuperstr. Weltstadt.

Son Erich Friesen.

11 Fortsetzung. (Wiederum erboten).

Dennan ein feines eisenerbüdernes Körner mit kräftigen, hochmütigen feinen Schrifften.

Wie mechanisch greifen Franz's Finger danach. Wie mechanisch auch überfliegen seine Augen die Adresse.

Vom Vab Douglas. Sie wird sich wundern, wo er steht. Wird sich wundern, wie alle anderen. Was sie!

Und er wirft den Brief uneröffnet zu den Füßen.

Reich hat das unscheinbare Kuvert ihn für Momente seinen nur einen Punkt freudigen Grübeleien entwirren.

Er guckt wieder hin.

Gute Gwendolinn! - murrelt er mit einem Hauch von Mühsung in sich hinein - Und langst nochmals nach dem Kuvert. Und öffnet es rasch.

Die menigen Zellen lauten:

"Lieber Freund!

Bitte mich heute abend nach dem Obertheater zu begleiten. Eine Premiere findet statt. Ich erwarte Sie bereits um sechs Uhr zum Diner. Wir fahren dann zusammen ins Theater. Im übrigen, weshalb verziehen Sie sich eigentlich? Man bekommt Sie in nirgendwo mehr an." Besicht.

Oh! Grub Gwendolinn Douglas."

Unschlüssig dreht Franz das Kuvert hin und her. Er hat absolut keine Lust, der Einladung

Der Paragraph 15 die Hauptkliche. Konk ist der Strafbefehl unglücklich. Raumburg. Der Gefahrführer G. T. aus Weidenfels führt am 7. Oktober mit seinem Motorrad durch Kied und gab an einer Straßenecke "Mutiige Kitter" kein Richtungszeichen. Das brachte ihm ein Strafverfügung der Polizeiverwaltung in Höhe von 20 Mark ein. Er zoh Erirpruch und das Raumburger Amtsgericht hat jetzt den Strafbefehl für nichtig erklärt und den Anzeigenden freigesprochen, weil im Schriftbild nicht bemerkt war, welche Paragraphen der Verkehrsordnung über das Strafbefehl abgelesen er übertraten haben soll. Das ist nach einer färlig erangenen Entscheidung des Raumburger Oberlandesgerichts ein Haupterfordernis für die Gültigkeit polizeilicher Strafbefehlingen.

18 Personen in Erststidungsfahr.

Erfurt. In der Nacht zum Mittwoch wurde der Gefahrführer nach dem Grundstück Futterstraße 15 (Schulofeldanfahrt) gerufen. Dort war im Bereich der ersten Dooergeflöhen ein Feuer ausgebrochen, verursacht durch Leberheizen eines Ofens der dicht neben einer Bretterwand steht. Das Feuer konnte nach Angriff mit zwei Schlauchleitern auf seinen Herd beschränkt werden. Durch den Brand war in dem alten Gebäude das Treppenhaus zerstört. Die Täter: 18 Personen, die von den Bewohnern der oberen Geschosse der Käuogsweg über die Treppe abgeleiteten war und Rauch und Qualm die Wohnungen füllte. Es lag sich denken, daß unter diesen Umständen die Hausbesohner in großer Angst schwanden. Obwohl unmittelbare Gefahr nicht vorlag, riefen sie aus allen Fenstern um Hilfe. Die Bewohner der Doppelwohnummung waren in ihrer Angst sogar auf das Dach gelaufen. Im Keller wurden dort mehrere Kinder. konnten von der Feuerwehr teils über die mechanische Treibe 1 zum sielber aber über die starr vermauerte Treppe in Sicherheit gebracht werden.

Theaterkrieg in Thüringen.

Weimar. Im Haushaltungskreis des Thüringischen Landtages wurde bei der Verhandlung über die Angelegenheiten der Theaterkriege von verschiedenen Abgeordneten einer scharfen Kritik unterzogen. Nach dem Bericht der Rechnungskammer hat in den letzten beiden Jahren Weimar überhaupt keinen Zubuß zu seinem Theater geleistet. Allenfalls wurde in den letzten beiden Jahren je 25.000, Weimingen 15.000, Gotha 40.000 und Sonderhausen 9000 Mark. Die Regierung wies darauf hin, daß die Städte nach dem Auseinandergerathenen Verträgen zu den Theaterstellen herangezogen werden können, daß sie sich aber schließlich nicht gewiegert hätten zu zahlen und in einigen Fällen Projekte ausgetragen. Weimar z. B. behauptet, durch einen mit dem früheren Großherzog abgeschlossenen Vertrag dem Theater gegenüber überhaupt keine finanziellen Verpflichtungen zu haben.

Peitz'erfahren am Hof Thüringer Wald.

Friedrichshagen. Auf den in Berlin und in München abgehaltenen Ausstellungen für Gobelzeiter hat sich auch die Thüringer Pelz-steram Insulbera beteiligt und Erfolge erzielt. Die für die Erwerbverhältnisse der Waldbewohner von großer Bedeutung sind. Das Thüringer Braund, sein neue Erwerbquellen für die Bewohner. Die Gobelzeiter stellen in eine solche Erwerbquelle, deren Möglichkeiten noch kaum recht bekannt wurden. Allgemein gehen die Urteile der Fachleute dahin, daß die Thüringer Berge als ein geradezu ideales Gebiet zur Anzucht oder Pelztiere anzusehen seien. Lange Winter, sowie ein nicht allzuwenig kaltes Klima seien die Vorbedingungen für die Zucht des Silberfuchses. Der Reichsverband der Gobelzeiterzuechter beabsichtigt, in allen geeigneten Gegenden Thüringens Farmen anzulegen und dadurch für die Waldbewohner bedeutsame wirtschaftliche Vorteile zu schaffen.

Der Konkurs Manheimer-Gottschalk

Halbesstadt. Montag hat im Saale der Handelsbank eine Verammlung derjenigen Gläubiger stattgefunden, die von der zusammengebrochenen Firma sogenannte Kundenwechsel hereinwaren 88 vertreten. Von 84 geladenen Firmen waren 58 vertreten. Die Verhandlungsleitung lag in den Händen der Reichsbank. Es wurde eine Einigung dahingehend erzielt, daß ein gemeinsames Borgehen der Gläubiger in ihrem eigenen und im Interesse der Wechselbesitzeren läge. Man bildete einen vorläufigen Wechselgläubigerausschuß der beauftragt wurde, mit den betroffenen Kreditinstituten in Verbindung zu treten. Die Landwirte haben am Dienstag eine Verammlung abgehalten und einen Ausschuß zur Wahrnehmung ihrer Interessen gebildet. Beide Gruppen werden durch die Ausschüsse miteinander in Verbindung treten, und es ist zu hoffen, daß ein Weg gefunden wird, der unter möglicher Schonung der Landwirtschaf eine langfristige Regelung der Wechselverbindlichkeiten ermöglicht.

Konkursverfahren über Gottschalk.

Halbesstadt. Der Konkurs der Firma G. Manheimer, deren Inhaber der färlig freiwillig aus dem Leben geschiedene Herr Gottschalk war, ist jetzt erklärt. Das Amtsgelicht hat am Dienstag mittag das Konkursverfahren über den Nachlaß Gottschalks eröffnet. Die erste Gläubigerverammlung ist vom Gericht auf den 22. Februar, der allgemeine Kräuungstermin auf den 22. März 1929 festgesetzt worden. Ueber den Stand der Konkursmasse befinden sich die widersprechenden Gerüchte. Man spricht von 4 Millionen Mark Kassen gegenüber etwa 300.000 M. Aktiven. Die nötige Klärung der zum Teil unvollständigen Geschäftsbuch Gottschalks wird erst in einiger Zeit zu erwarten sein.

Zuchthaus wegen Aktenbefischung.

Vernburg. Vor dem Großen Schöffengericht Vernburg wurde am Mittwoch verhandelt gegen den Eheverpflichteten Georg Häber, den Zuchtassistenten Kurt Niechow und den Zuchthausprokurratoren Max Böwe, sämtlich in Untersuchungshaft. Sie waren angeklagt, in den Jahren 1926, 1927, Niechow auch 1928, in Vernburg fortgesetzt als Beamte gemeinschaftlich amtliche Akten unterschlagen, und ihnen unter Umgehung des Zuchtassistenten Niechow, den färlig betriebe unterschlagen zu haben und zwar in der Absicht, sich rechtsunbribrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Der Staatsanwalt beantragte gegen Niechow 2 Jahre, gegen die anderen Angeklagten je 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus. Wie der Angeklagte Häber auf befristet, lautete das Urteil. Der Niechow erhielt 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 600 Mark Geldstrafe, gegen Niechow und Böwe auf Jahr Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe. Der Vorsitzende führte aus, daß die Angeklagten aus sämtlichen Geschäfte geholt seien, aber durch einen leichten Lebenswandel seien sie auf die soziale Bahn geraten. Fortgesetzte Unterhaltung und Befehlshaltung amfange. Weider fest erziehen, ebenso Aktenbefischung.

Der Hund schützt den toten Herrn.

Schönebeck. Einen tragischen Tod erlitt der am Freitag nach Mittags, Kiehe, der am Freitag nach Mittag getötet wurde. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Es war sehr schwerm, an den Toten heranzukommen, da ein großer Schäferhund seinen Herrn argwöhnisch bewachte und niemand heranließ.

Mageoburgs Wasserorgeln.

Die Veshinger Gebe und die Otharzaltparlare von 18 bis 1928.

Mageoburg. Wie der Ämtliche preussische Preisfien" mitteilt, beantragte der Minister für Volkswohlfahrt im Einvernehmen mit dem Landwirtschaftsminister den Minister des Innern und den Finanzminister eine eigene Anfrage an den preussischen Landtag über die färligste Zustandeverordnung der Stadt Mageoburg wie folgt: Mageoburg verlor seit sehr vielen Jahren zu Trinkwasserzwecken aus der Elbe. Da bei dem Fortbleiben der Industrialisierung Deutschlands die Elbe nicht mehr abgeben kann und auch in seinen Fläße immer mehr Industrie und häßliche Abwässer aufnehmen muß, so nimmt ihre Verschmutzung immer mehr zu und ihre Eignung zur Vergabe von Trinkwasser an die Bevölkerung immer mehr ab. Hierin liegt eine gewisse unabweisliche Gefahr für die Stadt Mageoburg, die bis heutigen Tages ihr Trinkwasser noch aus der Elbe entnimmt. Das weiß ienoch die Verwaltung der Stadt Mageoburg nicht auch die Staatsregierung. Mageoburg ist unter Verletzung der Landesgesetzgebung geblieben. Schon vor dem Kriege lag verlebene Pläne zur Grundwasserüberverlegung von Mageoburg vorliegt worden. Zu einem Ergebnis ist man damals nicht gekommen; die Schwierigkeiten haben sich immer mehr zugenommen. Sie liegen auf landesgesetzlichen und finanziellen Gebiete. Im Mai 1928 haben Ministerialkommissionen der zuständigen Verwaltungen mit den zuständigen Provinzialstellen und Kreislagen, landeseigenen landwirtschaftlichen Behörden unter Mitwirkung der Landesverwaltung für Wasser, Boden- und Luftreinigung, der Landesanstalt in Mageoburg verhandelt. Zurzeit sind die genannten wissenschaftlichen Anstalten dann beschäftigt, ein Gutachten über die Möglichkeit der Erzielung eines Grundwasserzutreffens aus der Veshinger Gebe zu erarbeiten. Die Staatsverwaltung hat das Erlaubnis zur Vornahme der erforderlichen Einrichtungen und Maßnahmen vorbereitend Art auf ihrem Gebiete gegeben, die unter Umständen für Trinkwasserbeschaffung in dem genannten Otharzaltparlare geenen. Es ist fraglich, ob Mageoburg seinen gesamten Wasserbedarf aus der Veshinger Gebe decken kann. Der gegenwärtige Wasservorkauf ist in der Zwischenzeit durch die am 1. Juli 1929 beginnende Wasserververlegung Mageoburg zur Umstellung der letzten Wasserverbrugung abgeändert, als das Elbewasser weiter zu benutzen.

Chinesische Naturalkoren.

Wollensbüchel. Glauben man's kaum, und doch ist es hier geschehen. Ein Fremder hat an Vogelheim eine chinesische Naturlagen in zahlreichen Fällen Spaken verkauft. Der Fremde kam hier mit einem Auto am Bahnhof an, erzählte, er komme von einer englischen Insel, wo er einen großen Anzahl vogelheimliche Tiere hat und möchte nun die färlig empfindlichen Tiere schnell verkaufen, da in wohl die lange Fahrt im Auto nach Siedebühnen kaum überleben würden. So eine chinesische Naturlagen sollte mit 70 bis 80 M. aber er wollte nur 20 M. abgeben. Die Naturlagen, die hier verkauft wurden, bestanden aus erwachsenen, langgestoßen Vogel kaufen, heisse wirtlich den Frühling ins traute Heim zu führen. Die Rede sog. Es fanden sich vorfindende Käufer, die für 25 M. und 20 M. einen erwachsenen Vogel erwachsenen lange bestellten, was natürlich nicht mit Rücksicht auf die Kälte. Der Verkäufer ließ die Tiere gleich schnell bei Käufe nicht vorhanden waren, in kleine Kartons schlüpfen. Sie wurden im Karton mit Kälte umgeben, was natürlich nicht zu deren Rettung. Die Vogel liegen nichts weiter hören als ein klägliches pier, piep, und die strahlenden Farben verblühten; immer mehr, denn es waren eingepackte Späz.

Was verstand sie mit dem ihr eigenen Satz, ihn zu begleiten?

Sie wußten doch, mit dem ihr eigenen Satz, ihn zu begleiten, um seinen Namen zu hören, ist nicht und seine Stimme zu hören, befristet.

Das Diner zu zweien ist nicht beendet. Nun fügen die beiden in einer traurigen Geste des hohen, gestützten Speisefasses einander gegenüber - vor sich auf einem niedrigen, goldblitzerten Tischchen harter schwarzer Woffa in winzigen Tassen und färlige Zigaretten.

Franz kratzt, die Zigarette zwischen den Fingern, funder vor sich hin. Gwendolinn hat sich in ihren Stuhl zurückgelehnt und bläht nachdenklich blaue Eingewölben in die Luft.

"Es gibt nichts Schöneres als sie und da eine Zigarette - philosophiert sie, mit den Fingern den Waffeln folgend. Da weiter ihre das Herz, und die Gedanken sammeln sich. So, herzlich, einer solchen Nachtwacht nachzuwenden -" poff - "wenn das so dahinstirbt -" poff, poff - "und verflucht" -" naff, poff, poff - "sich möchte eigentlich wissen, was jetzt in Ihrer Seele vorgeht, lieber Freund! Sie sind ganz verändert und hören mir kaum zu -" unterdrückt sie sich plötzlich, indem sie sich zu ihm herüberbeugt und die Hand auf seinem Arm legt.

Er runzelt die Brauen. Er hat absolut keine Lust nach einer Unterhaltung.

Als er jedoch Gwendolinn's sprechende dunkle Augen voll Sorge auf sich gerichtet sieht, da weilt er. Dieser Frau kann er vertrauen; sie wird ihn verstehen, ihn nicht enttäuschen.

Und er schüttelt ihr ein Herz aus. Ohne Vorbehalt. Obgleich er weiß, daß sie darunter leiden muß -

Franz fährt, wie unter ihrem verhältnismäßigen Blick seine Erregung schwindet. Wie er ruhiger wird und seine avert noch sie und da aufbauende Empörung sich befähigt.

Sie unterdrückt sich mit seinem Wort, mit feiner Geste. Nur noch um einen Hauch



Ferkelpresse.

Belagerungen. Auf dem Ferkelmarkt waren 25 Stück Schweinemarkt angefahren. Der Preis betrug je Paar 40-47 Mark.

Treibjagden.

Brannroda. B. C. 11 Hufen. Schützen waren nicht genügend vorhanden, es gingen sehr viele Paare durch.
Bergau. 2 Rehe, 1 Fuchs und 1 Fasan.
Der Leher. Ehrhardt, Brannroda, hatte das Wild, beide Rehe und den Fuchs zu erlegen.
Waldroda. 6 Rehe und 2 Fasan.
Berg- und Niederhofjagden gemeinsame Treibjagd: Ergebnis: 51 Hufen, etliche Kanarienv.

Im Schneckenturm zu reren.

Overmiejeltha im Reiberggebiet wurde ein junger Eselstörner zu aufgefunden. Er hatte allein einen Ausflug unternommen und war bei einem Hindernis so unglücklich gestürzt, daß er ein Bein brach und sich nicht fortbewegen konnte. In das unwegsame Gebiet kamen auch seine anderen Wesen hin, und so verblieben alle Tiere hilflos ungesorgt. In der Nacht ist er dann ertrunken.

Räubern. Bei der Saalebrückenverpackung war der Führer Kormesky mit 5000 Mark Verschleuderer.

Räubern. (Eine der ältesten Personen der Welt, die bei mehreren Entenrenten gegen 10 Jahre in Alter von 81 Jahren.)

Gold. (Goldene Hochzeit.) Dem hochbetagten, allgemein geachteten Ehepaar Randow Ernst Schöppe und Frau wurden zur Goldhochzeit am Freitag zahlreiche Beweise der Verehrung dargebracht. So geleitete es der gesamte Gemeindefiskus und zahlreiche Vereine an. Das Fest wurde in der Kirche, wo die Schulung lang und dem Paare eine Erinnerungsgemeinde des Konsortiums überreicht wurde. Der Krügerverein ehrte das Paar, da der Jubilar kein langjähriger Vorsteher war, durch ein Ständchen und ein Festgebet. Der Kreisrat dankte für die Bekanntschaft, die der Jubilar während seiner Tätigkeit als Präsidenten. Abends wurde im Rathshaus ein Fest gegeben. Das Jubelpaar tanzte noch munter mit.

Straßenleben. (Gattets.) Die Rentnerin Schneemann, Thondorfer Straße, fiel infolge der Glatte auf der Straße vor ihrem Hause verletzt hin. Die Ärzte nahen mehrere Tage die Spritze verlor. Aus gleicher Ursache erlitt die Ehefrau Mademoch in ihrem Pao einen ischtmischen Anfall und die Frau einen ischtmischen Anfall.

Verkehr. (Es hätte sich immer ein Auto in der Straße vor dem Hause, wo die Witwe rittlich der vollbesetzte Wagen in den Straßen ab. Nur mit fremder Hilfe konnte der Wagen wieder fort gemacht werden. Die Anwesen kamen bei der unrichtigen Verkehrsregelung mit geringfügigen Verletzungen und dem Schaden davon.)

Schießerei. (Wunden aus als Pate.) Ehrenpräsident beim ersten Einde des Bergmann Otto Linke hat Reichspräsident von Hindenburg übernommen. Als zweiter und dritter Vater werden genannt die Herren von der Rede, Schöpper auf Burg Mansfeld und Burgbesitzer Herr von Annapore.

Schießerei. (Nur fähig.) Ein einem ausliegenden Pferde wurde der Kaufmann Herrmann heinte so in der am Spitze verlor, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Es ist dies der dritte in dieser Familie. Der älteste Sohn wurde von einem bengali erschlagen. Im zweiten Fall erlitt der heute Verleste vom gleichen Bengali einen derzeitigen Unfall an der Kopf, daß ihm die Schädelkapsel durchschnitten wurde.

Karren. (Wortspiele.) Die Stadt Anstett in der erste Welt in der Erde zugehörig, der jetzt im Besitz einer Motorpräge ist. Die Prüfung und Abnahme fand am 23. Januar durch Feuerführerdirektor Scholz aus Wandeburg statt.



Vor großen Fragen.

Wer wird Saalegen-Meister? — Zur Liga-Tabelle! Wer wird Derby-Sieger?

Die Spitze des letzten Sonntag blieben frei von Übertragung, obwohl man sie gerade sowohl von Seiten der hiesigen Öer, als auch von der nachfolgenden hiesigen Favoritenmännlichkeit in das Bereich der Möglichkeit gezogen hatte. Die Tabellen, die hierher kaum eines derartigen Vorkommnisses ertheilte, ist sich bemußt, was es ist, selbst unter zu geben. Im Allgemeinen dürfte dort man darüber nur froh sein; denn, was sollte werden, wenn bis zum festgesetzten Zeitpunkt am 12. Februar, der Saalegen seinen Meister nicht nennen konnte? Doch ist die Sache nicht für genug, da früher eintritte die Niederlagen eines der gegenwärtigen Teilnehmer unter acht verschiedenen Bedingungen noch über den Haufen werfen können. Favorit, Sportvereine und 99-Paar, die durch den noch gegen Wasser oder Borussia angereichten haben, ist zu solchen Entscheidungen wohl imstande, auch er soll der kommenden Sonntag die ersehnte Vorentscheidung beibringen, wo

Table with 3 columns: Verein, Spiele, Tore. Lists various teams and their performance statistics.

Der Kampf geht am Sonntag... Wer wird Saalegen-Meister? ... In der 1b-Klasse sind wesentliche Veränderungen nicht erfolgt... Die Ansetzung dieses Kampfes würde recht überraschend sein... Das Ende aber kämpft Eintracht mit...

Und das Derby?

Die Ansetzung dieses Kampfes würde recht überraschend sein... Das Ende aber kämpft Eintracht mit... Folge hatte, daß der Gesamtvorstand mit Ausnahme der Jugendseite...

Die meistbesetzten im Eisfußball.

Sieben Damen und elf Paare in Budapest. Nach Eröffnung der Wettspiele um die Europameisterschaft im Eishockey findet die Europameisterschaft am Sonntag und Sonntag mit den Teilnehmerleistungen im Eisfußball für Damen und Paare ihren Höhepunkt... Die Sieger sind...

Folge hatte, daß der Gesamtvorstand mit Ausnahme der Jugendseite wieder gewählt wurde... Die Vereine eine beträchtliche Erhöhung des Etats für Jugendpflege zuzutreiben, der sonst in allen Teilen angenommen wurde... Auf einer Sitzung in London wurden fünf handgeschriebene Seiten von Didsen auf weniger als 7500 Pfund Sterling beziffert...

Haupttag des Denmark's des Bundes Deut der Räder.

Ein äußerst guter Besuch von Vertretern der Bezirks Mittelhöhe, Halle und Anhalt mit 1008 Stimmen und 8 Einzelfahrer war zu verzeichnen... Aus den Berichten des Vorstandes war zu entnehmen, daß durchweg reichliche und von Erfolgen gekrönte Arbeit geleistet wurde, was auch zur

Am Schmelzungs-Fest.

Bekanntlich hat die Internationale Verbindung von den vier Aemtern in der Europameisterschaft im Halbholzwagenwettbewerb und dem Italiener Michele Bonaglia und dem Belgier Jacques Etienne beizuführen... Die Vorarbeiten der Wettbewerben wurden am 10. Februar im Rn des Berliner Sportplatzes um das Erge Max Schmelzungs freitren.

Kurze Sportschau.

Die Vorarbeiten der Wettbewerben wurden am 10. Februar im Rn des Berliner Sportplatzes um das Erge Max Schmelzungs freitren.

Wie leerer Schall an Franks Ohr vorbeigehen. Der Vorhang fällt. Donnerer Applaus. Blendendes elektrisches Licht aufst. Mit einem laut hörbaren Knall springt Frank empor und wirft sich in den Dintergrund zurück. Denn in der Höhe gegenüber sitzt sie — Dolle Milstiere. Lady Obenwölyn Douglas aber legt lächelnd die Hand auf seinen Arm und bedeutet ihm, wieder Platz zu nehmen. Wollen Sie ansteifeln? Fürchten Sie sich? Nein. Aber... Was aber? Das kann ihren Anblick nicht extrahieren. Drüben — sehen Sie das? Ja, wohl. Grade deshalb! Soll diese Frau triumphieren? Er lächelt ihr den Kopf. Und nimmt wieder neben Lady Douglas Platz. Er will nicht hinübergehen. Befommt es aber nicht fertig. Immer wieder schwellt sein Bild hin, während er sich über auf Obenwölyn Douglas' und Antworter einigt. Und ein — Was packt ihn plötzlich wieder — eine Brut —

Was halten Sie von dem Stück? fragt er mit verhaltenem Atem seine Nachbarin, die mit grüßeliger Miene, in ihren Gefäß zurückgelehnt, da sitzt. Es ist der Wirklichkeit entnommen und deshalb padeut. Aber die Heldin? Verdient sie die höchste Strafe die der Held über sie verhängt? Jweifellos. Weider Augen begeben sich in einem langen französischen Blick, der gleichzeitig die Antwort in sich schließt. Während des letzten Aktes verhalten Obenwölyn und Grant sich auffallend schweigend. Ihr ganzes Sinnen scheint von einem einzigen Gedanken befeuert zu sein — Zum letztenmal ist der Vorhang gefallen. Das enttäushteste Publikum raus, toll, brüllt. Immer wieder muß der Vorhang steigen. Immer wieder müssen Autor und Darsteller sich der befallsamitären Menge stellen. Auch Dolle Milstiere Hastigt wie befehlen keine Abnung davon dämmert in ihr auf, daß dieses Stück entscheidend auf ihr Schicksal einwirken soll. Lady Obenwölyn und Grant Vanberbst besichtigen sich nicht an dem Applaus. Sie haben sofort ihre Plätze verlassen und sich in den Dintergrund ihrer Voge zurückgezogen. Wo Grant der Gabe den und Germein verbrämten Abendmahl um die Schulter legt. Und nochmals treffen sich beider Blicke. Und plötzlich fahrt der Mann die Hand der Frau und führt sie an seine Lippen. Ich glaube, niemand auf der Welt fühlt so teu für mich, wie Sie, Obenwölyn! flüstert er bewegt. Habe ich recht? Keft und ohne lebe Horecti führt sie ihm in die Augen. Und ihre kalten Lippen umspült ein weiches, hingebendes Lächeln.

die Universität Köln mit dem gleichen Ergebnisse über die Universität Münster erfolgreich. Ein Ausschuss Jugendzeit veranstaltete den 10. Februar im Areal 1 des Quartiers Schmitz ein großes Openair. Es sind fünfzehn Wettbewerber für die männliche und weibliche Jugend zugesprochen worden, die zum Teil außerordentlich stark besetzt sind. Erw. Cassini hat eine Einladung zu der am 10. Februar im Hauptstadthaus der Hof Akademie erhalten deren Hauptnummer ist Säbeldamm zwischen dem Professionsheimliche Redo Nazi und dem ungarischen Olympiasieger von Terhastib bildet. Anstehend daran ist dann Cassini und andere berühmte Redner auf am 22. Februar in Turin ihre Kunst zeigen.

Amtliches aus dem Saalegen.

Die Junioren Klub Stud (VfV) Mansfeld und Ernst Dietrich (Sp. 8) Giebidienheim werden ab 23. Dezember 1928 für untere Wettbewerbsklasse der Junioren (Sp. 8) Giebidienheim. Der 10. Dezember 1928, verschulichte für die Dammklasse freigegeben die Jugendlichen lebden am dem Jugendbetrieb aus und unterrichten den gemainten Sitzungen. Esfert, Bötzger, ...

Wissen Sie schon das Neueste?

Von einer Neuaufgabe Sporttasche von Siglitaropin, Florence Brooks Allen fünf Pfund im Gesamtwert von 6000 Dollar, also etwa 250 Mark, für eine neue Nationalhymne ausgeschrieben. Infolge der immer mehr überhand nehmenden Lagen auf Großwild in Afrika haben sich, mehrere Reisende aller Erdteile schauten, die Losen das verdächtigste Stück abgemacht. Eine amerikanische Erfindung ist das elektrische Schermähne das heißt: richtige, elektrische Schermähnen, welche durch die elektrische Bewegung den Gelang, der aber in Wirklichkeit von einem kleinen Elektro-Grammophonapparat herührt. In Trier leidet ein Besitzer, Dogapert, hier infolge der Kälte erkrankten mußte, eine sehr schmerzliche Operation zu erleiden, um Holzschrauben zu haben, die er erkrankte er fürchtete, aus einem der Holzbeine beim Zerreiben in Napoleons' er folgerten. Neupafor Augenärzte haben (wohl zum ersten Male in der Geschichte der Chirurgie) die Übertragung einer menschlichen Hornhaut auf eines anderen wunde, welche erkrankte Augen erkrankend mit Erfolg durchgeführt.

Lord Dawson, der englische Botschaft, hat ein Telegramm nach Langonita weitergeleitet. Jedoch auf der Automobilstraße tauchte plötzlich eine Löwentasche auf, fünf Tiere, die die Strecke eine Planer verließen und dem benachbarten Auto des mit Kollegen drinnen ist erst im letzten Augenblick Platz machten. Auf einer Station in London wurden fünf handgeschriebene Seiten von Didsen auf weniger als 7500 Pfund Sterling beziffert. Die neuer Reiger für die Turmhöhe der Pederstraße Jürich haben je eine Länge von reichlich fünf Metern (5,75 Meter und 5,97 Meter). Die Reichsbahn erwägt, nach amerikanischer Methode einen Automobilmotorwagen zu errichten, die als Film- und Rundfunkübertragung in den Wartesälen den Reisenden die Zeit vertreiben. Ein französischer Dampfer „Glaciere“, brach kürzlich eine Ladung von 72 Millionen St. Eiern nach Leit.

„Ja, Franz, Sie haben recht.“ „Ja, wohl es seit heute Abend.“ Denn las in ihren Augen denselben Gedanken, die hat. Dieses Gleichemfinden kann ein völligem Zufall von der eigenen Person die Williges Aufwaschen in einem andern Gesicht. Sie nicht. Und schließlich an seinem Ansoptthobelegte breite Treppe hinab. Ihre Hände sind erstarrt. Die feinen brennen in Feuer.

Beim Betreten des Powers begegnete Mrs. Milstiere die, eingeladen in einen mit verbrämten purpurroten Präfamantel umringt von ihrer Anbetendicht, vorbreitend. Sie lächelt gerade über ihren drückend frank hünen dem bescheidenen John Das zu. Ein Lächeln, das etwas spöttisches enthält, als Dolle den Delmaganten und die Begleiterin bemerkt. Konventionelle höfliche, gegenfällige Bezugungen. Kalte Blicke, ohne ein Wort Begrüßung. Damit ist man aneinander vorbei. Aber der Stachel liegt. Und ein hartes, verharbter Stachel gräßt sich in Franz' flinkes Gesicht. Jetzt ist er wieder er selbst. Ganz Delmagant. Ganz Dörlorffist. Lady Douglas aber sitzt in dieser Ecke der Schloß. Anstehend wandelt sie durch die hohen Räume ihres Salons. Den hellen Kopf erhoben. Ein triumphierendes Bild. Und nochmals treffen sich beider Blicke. Und plötzlich fahrt der Mann die Hand der Frau und führt sie an seine Lippen. Ich glaube, niemand auf der Welt fühlt so teu für mich, wie Sie, Obenwölyn! flüstert er bewegt. Habe ich recht? Keft und ohne lebe Horecti führt sie ihm in die Augen. Und ihre kalten Lippen umspült ein weiches, hingebendes Lächeln.

Todesfälle:
 Herr Eisenbahn-Assistent a. D. Karl Winter (73 J.) in Merseburg. Beerdigung Freitag 8 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofs.
 Herr Friedrich Kellmeyer (76 J.) in Halle. Herr Adolph Gans (86 J.) in Halle. Frau Clara Adner geb. Wiatthaus (63 J.) in Halle.

Achtung Domburgemeinde!
 Gehr er Zahlungstermin für die 2. Rate der Kirchensteuer 1928
1. Februar 1929
 Zahlungsort: Hallesche Sparkasse Merseburg oder Domkatholische Domplatz 71.

la. West. Pumpernickel
 gesch. 18 Paak. 1/4 Pf. 1 Star halbes, 1/4 Mk. Nachb. Brotback. Fr. Knauper, Köln-Klettenberg. (Fabr. Knauper-Brot in Rheinl. und a. Westfal.)

Sport = Jacken und Westen
 für Damen, Herren und Kinder
 praktisch für Beruf, Straße und Haus in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei
H. Schnee Nachf.
 H. und F. Ebermann
 Halle a. S. - Nr. Steinstraße 84.

Wir bieten Ihnen
 durch Übernahme einer tiefsten Verkaufsstelle hohes Einkommen und viel Beschäftigung, loort jettes Gehalt.

Wir verlangen
 unbedingte Zuverlässigkeit und selbstständiges Arbeiten. Zur Deckung unserer Ware sind ca. 700.- Mk. Vorzahlung unbedingt erforderlich. Nur strebame Personen, die sich ein Dauergehalt wünschen, wollen, mögen sich bewerben (Kontaktaufnahme) bei dem Direktoren der Firma Füllgraf & Behrendt, Berlin am Fährweg 1, 1. November von 9-12 Uhr in unserer Hotel vorstelle. (Eine Kapitalausweis Weich anfordern). Wir machen auf die vielen ungenutzten Angebote aufmerksam und bitten alle Bewerber, die es sich um Zukunftsbedeutung über unsere Firma Auskunft einzuholen.

Flügel, Pianos
 größte Auswahl, sämtliche Zahlungsbedingungen, man verlange Preisliste. Gezeichnete Instrumente stets vorrätig.
B. Döll, Halle (Saale)
 Große Ulrichstraße 33/34.
 Mietepianos mit Vereinbarung bei patiemer Kauf nach Vereinbarung.

Von ab morgen ab steht mir der ein irischer Zentralsporhochliegende und reichmilchende
Kühe mit Kälbern
 sowie prima
Bäuer und Ferkel
 äußerst preiswert zum Verkauf.
Richard Schmidt, Frankleben
 Fernru Großsanna 17.

Aus reichimportierten Transporthalle ich ab Freitag, den 1. Februar 1929, beste belgische und holländische
Arbeitspferde
 sowie auch Pferde leichtere Schläges in großer Anzahl in den Stallungen des Gathofes „Stadt Berlin“ in Wagen an er weitgehend er Daran e und günstige Zahlungsbedingungen zum Verkauf und Leih.

Max Kelling Nachf.
 Jnh. Paul Kelling
 Getreidehandlung Lützen Viehhandlung
 Telephon Lützen Nr. 20

„Hohenzollern“
 Ab heute Beginn des **Salvatorrummels!**
 Gute **Schwertfächer**
 dopp. Mittel weiß 3 1/2 Zoll 60 x 50 Gr. 11.- 27.-
 3 1/2 Zoll 70 x 50 Gr. 13.50 27.-
 Vorkauf - Nachnahme verbleibt
Weberlei Albin Klügler, Werben (Sachsen).

Gustav Uhlig, Halle S.
 Untere Leipziger Straße
 Gezgründet 1859
 Größtes Lager der Prov.
 Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon-, Vox-, Elektro-, Hymnophon-Polyphon-, Elektromophon-, Amato- und Adler.
Sprech-Apparate
 zu äußersten Preisen
 Auf Wunsch Teilzahlung! Schallplatten



Lichtspiel-Palast „Sonne“
 Direktion: A. Dechant
 Freitag - Montag
Stuart Webb
 Ernst Reicher - Carl de Vogt
 Paul Samson-Körner
 in dem spannenden Kriminalfilm
Haus Nr. 17
 Das Geheimnis um den Suffolk-Schmuck
 2. Schloß Der große Wildwest-Film
Der Boitraub in der Teufelschlucht
Montag Jugendvorstellung
Rotkäppchen und der Wolf
 Märchen in 5 Akten von Prof. Kollmann aufgeführt durch Dir. Schmedel-Wario ersten Theater

Union-Theater
 Freitag - Montag
Stuart Webb
 Ernst Reicher - Carl de Vogt
 Paul Samson-Körner
 in dem spannenden Kriminalfilm
Haus Nr. 17
 Das Geheimnis um den Suffolk-Schmuck
 2. Schloß Der große Wildwest-Film
Der Boitraub in der Teufelschlucht
Montag Jugendvorstellung
Rotkäppchen und der Wolf
 Märchen in 5 Akten von Prof. Kollmann aufgeführt durch Dir. Schmedel-Wario ersten Theater

HUTH & CO AG
AUSSTEUER-WOCHE
 Vom 1.-9. Februar
 sind in den Schaufenstern und im Inneren unserer Geschäftshäuser Waren ausgestellt, die erforderlich sind für
 1. **Einrichtung des Haushalts**
 Gardinen - Stores - Vorhangstoffe. Tisch-Diwan - Bett-Decken - Teppiche - Vorleger - Läuferstoffe - Möbelstoffe - Kissen - Betten - Bettstellen - Bettwäsche - Tischwäsche - Küchenwäsche - Handtücher - Wäschestoffe
 2. **Kleidung**
 Brautkleider - Promenaden-Kleider - Haus-Kleider - Kostüme - Mäntel - Korsetts - Leibwäsche - Taschentücher - Strümpfe - Woll-Wasch-Kleiderstoffe - Seidenwaren - Handschuhe
 3. **Konfirmantinnen-Ausstattungen.**
 Baby-Ausstattungen
 Die Bescheidenheit der Waren ist die Beste
 Die Preise sind besonders billig

Theater- und Masken-Kostüme
Zeugner & Riedel
 Halle
 Obere Leipzig Str. 61/62
 (neben Café Wilhelm)
 • Ältestes und größtes Spezialgeschäft am Platze
Stahlwaren-Spezialgeschäft
 Schleiferei für
 Backmesser, Messer
 und Spheren aller Art
Carl Baum
 Al. Ritterstraße 14
 und Delarue 17.

Freitag u. Mittwoch
Irische Hausplacht. Wurf
 bei
D. Trardorf
 Neumarkt 9 - Telefon 1048
Hausplachterei
 D. Pfeiffer
 Ob. Weidstr. 12 (Goth. Regel)
Dienstag u. Freitag
Schlachtetei
 frisches Gehacktes und Bratwürst!

Auswärtige Theater.
 Lindtheater in Halle.
 Freitag, 20 Uhr
 Schicksal el.
 Bahnhofs in Halle.
 Die uneheliche Eva.
 8. 2. in Halle am Neoplatz.
 Wo ga. Wolga!
 8. 2. in Halle. Dr. Lindtheater.
 Aus dem Lagerbuch eines
 Junos ellen!
 Schanberg in Halle. Grenzstraße.
 Verkes sel. Zwieler
 Neues Theater in Leipzig.
 Freitag, 19.30 Uhr
 Der Wasserschmid.
 Altes Theater in Leipzig.
 Freitag, 20 Uhr
 Emilia Galotti.

Eine kleine Anzeige
 in unserer im Stadt- und Landkreise Merseburg stark verbreiteten Heimatzeitung, dem **Merseburger Anzeiger** (Kreisblatt) kostet nicht viel und Sie erreichen damit ohne Mühe Ihren Zweck.

GESCHAFTS-DRUCKSACHEN
 fertigt schnell und preiswert in bester Ausführung
Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt G. m. b. H.
 Merseburg, Hältestraße 4 - Telefon 100 und 101

Von einer jahrelangen vollständigen Verrentung wo ich weder gehen noch stehen, Beine, Arme und Hände nicht bewegen konnte, 4 Monate im Krankenhaus alle Gedanken, alle ärztliche Hilfe und viele andere Mittel (Zer, Redner, Elektrisieren usw.) waren für mich unheilbar erklärtes Leben erfolglos. Solan e ich bei Herrn **C. Holle** seiner stets erfolgreichen Heilmethode war, bin ich sofort genesigt und geheilt, das ich meine Hausarbeiten verrichte, was ich öffentlich dankend zur Kenntnis bringe!
 Wabendorf Nr. 7, b. Rapelle (Kreis Dessau)
 geg. Frau Frieda Vollmann.
 prechtigt: **Sonnabends 9-5 Uhr. C. Holle, Merseburg, Georgstr. 1.**

Michel
 für Hausbrand und Industrie
 Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:
Michel-Erikett-Verkaufsstelle
 m. b. H.
Merseburg
 Nalandsstraße (am Güterbahnhof)
 Fernruf 82

Optikermstr. Fischer
 Montag 24
 Spezialität: wisserschneitliche Augengläser.
 Lieferrant aller Krankenkassen.

F. H. SCHIEBEL
 Kunsthandlung
 Gute Bücher
 Schreibwaren und Schulbücher
 Gerahmte Bilder
 Sorgfältige Einrammung von Bildern
DÜRRENBURG-KEUSCHBERG
 Leipziger Straße 9B
 Ecke Jacobstraße

Karl Barth, Baurat
 Rössen - Merseburg
 Ebertstraße Nr. 30
 Atelier für Entwurf, Außen- und Innenarbeiten für Kur-, Saal- u. Siedlungsbau, Industriebauten
 Bauberatung
Chlorodont befeuchtet den Mundgeruch und beseitigt gefährlichen Zahnschmerz

Großes möbl. Zimmer
 extra Einzinn, mit 2 Betten und Kochgelegenheit an Eppendorfer Platz
 Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Deigbares möbl. **Zimmer**
 an 2 Heren oder junges Ehepaar zu vermieten
 Sch. Alt., Merseburg
 Frießstraße 321.
 Fortliches ständiges **Mädchen**
 zum 15. Februar gesucht.
 Näher: rath. 10.

„Hohenzollern“
 Ab heute Beginn des **Salvatorrummels!**
 Gute **Schwertfächer**
 dopp. Mittel weiß 3 1/2 Zoll 60 x 50 Gr. 11.- 27.-
 3 1/2 Zoll 70 x 50 Gr. 13.50 27.-
 Vorkauf - Nachnahme verbleibt
Weberlei Albin Klügler, Werben (Sachsen).